

Betrieb

Beratung und Märkte

Pflanzenbau / Im Feldbau müssen die Rüben und die Sonnenblumen wegen Schnecken- oder Schnakenlarvenbefalls kontrolliert werden. **Seite 27**



Pflanzenschutz: Neue Weisung

Abstandsauflagen / Durch die Wahl der Düsen, Gerätschaften und weiteren Massnahmen lassen sich die Abstände reduzieren.

LINDAU Die Weisung des Bundes zu den Abstandsauflagen für Pflanzenschutzmittel zu Oberflächengewässern wurde nun doch noch in diesem Jahr überarbeitet. Die neue Weisung gilt ab sofort. Beim Einsatz aller Pflanzenschutzmittel ist im ÖLN ein Pufferstreifen zu Oberflächengewässern von sechs Metern einzuhalten. Beim Einsatz eines Pflanzenschutzmittels mit einer Abstandsauflage zu Biotopen oder zu Oberflächengewässern infolge Drift oder Abschwemmung muss eine unbehandelte Pufferzone eingehalten werden. Die Breite dieser Pufferzone wird auf der Etikette mit der Bezeichnung «SPe 3» (6 m, 20 m, 50 m und 100 m Abstand) aufgeführt. Mit der neuen Weisung können die Abstände zu Oberflächengewässern anhand eines Punktesystems durch den Einsatz verschiedener driftreduzierenden Massnahmen um eine bis drei Stufen reduziert werden. Ziel ist es, mit optimaler Technik und guter landwirtschaftlicher Praxis zu verhindern, dass Pflanzenschutzmittel via Drift/Abschwemmung in Oberflächengewässern gelangen können.

In Punktesystem integriert

Bei der Reduktion des Abstands über die Düsenwahl gibt es neu zwei Möglichkeiten, die Abstände zu reduzieren:

Düsentabelle: Einerseits kann die Düsentabelle des Julius Kühn Instituts (JKI) aus Deutschland benutzt werden. In dieser Tabelle sind die Düsen und deren Abdriftminderung in Prozent in Funktion des Betriebsdrucks dargestellt. Die üblichen Düsentypen werden von der JKI geprüft und in Abdriftminderungsklassen 50%, 75%, 90% und 95% eingeteilt. Je nach Wasseraufwandmenge (l/ha), Fahrge-



Grosse Tropfen der Injektordüsen vermindern die Abdrift. Injektordüsen sind heute Standard, sie gehören an jede Spritze! (Bild Amazone)

bzw. durch die Auswahl besonders wirkungsvoller Massnahmen wird eine erhöhte Driftreduktion erreicht. Im Punktesystem können Massnahmen von verschiedenen Kategorien kombiniert und deren Punkte addiert werden.

Tipps für die Praktiker

Bei der Anwendung dieser Weisung empfehlen wir folgendes Vorgehen:

Abstand: Habe ich ein Feld, bei dem ein Gewässer beispielsweise 100 m vom Feldrand entfernt liegt?

Pflanzenschutz: Überprüfen, ob das gewählte Pflanzenschutzmittel eine Abstandsauflage hat (Pflanzenschutzmittelverzeichnis BLW, Mittelheft Strickhof, Etikette) oder ob ein Mittel ohne Auflagen gewählt werden kann.

Düsen: Überprüfen der Düsen und der technischen Möglichkeiten, die zur Erreichung des vorgeschriebenen Abstands notwendig sind. Oder ob allenfalls eine Kultur/Pufferstreifen, die/der ebenso hoch ist, wie die zu behandelnde Kultur dazwischen liegt, um den Abstand um eine Stufe zu verringern.

Bei Neukauf von Düsen empfehlen wir vorgängig mit der landtechnischen Beratung Kontakt aufzunehmen, um die Düsenwahl zu besprechen. Die neue Weisung ist unter www.blw.admin.ch (Themen > Produktionsmittel > Pflanzenschutzmittel > Informationen zuhanden der Anwender) zu finden. Weitere Informationen zur Driftreduktion sowie die JKI-Tabelle sind auf folgender Internetseite zu finden: www.strickhof.ch > Fachwissen > Pflanzenschutz > Pflanzenschutzmittel > Abstandsauflagen *Stephan Berger und Markus Hochstrasser, Strickhof/SVLT*

Düsen und Driftreduktion

Punktzahl	Reduktion um	Düse	Reduktion des Gewässerabstandes
1	1 Stufe	Injektordüse bei max. 3 bar Druck oder Driftreduktion 75 % gemäss JKI	100 m Ø 50 m oder 50 m Ø 20 m oder 20 m Ø 6 m
2	2 Stufen	Injektordüse bei max. 2 bar Druck oder Driftreduktion 90 % gemäss JKI	100 m Ø 20 m oder 50 m Ø 6 m
3	3 Stufen	Driftreduktion 95 % gemäss JKI	100 m Ø 6 m

Abdrift nicht nur vom Druck abhängig sind, ist die JKI Tabelle für die meisten Anwendungen die optimale Grundlage. Die JKI-Tabelle bietet zudem Gewähr, dass neue Düsen geprüft und in der Tabelle ergänzt werden. Neben den aufgelisteten Massnahmen bei den Düsen enthält die Weisung noch weitere Möglichkeiten zur Reduktion der Abstände wie der Einsatz eines Spritzbalkens mit Luftunterstützung, Unterblattspritzung (Dropleg), Bandspritzung oder vertikale Barrieren. Durch die Kombination mehrerer

schwindigkeit und Druckeinstellung der jeweiligen Düse, kann die Abdriftminderungsklasse aus der Tabelle herausgelesen werden.

Injektordüse: Andererseits wird nicht mehr die Grösse (Farbe) der Düse vorgeschrieben, sondern es muss zwingend eine Injektordüse benutzt werden, wobei je nach Druck ein oder zwei Punkte erreicht werden können. Grundsätzlich sollte mit der JKI-Tabelle gearbeitet werden, ausser bei Düsen, welche auf der JKI-Tabelle nicht aufgeführt sind. Da das Tropfenspektrum und somit die

Kleine Fliege, grosse Plage

Biolandbau / Die Kirschessigfliege ist schon da. Die ersten Individuen wurden in Überwachungsfallen gefangen.

FRICK Durch den heissen trockenen Sommer im letzten Jahr war der Befallsdruck durch die Kirschessigfliege sehr gering. Die Fliege ist dennoch immer noch da. Ab Anfang April wurden die ersten Individuen in den Überwachungsfallen gefangen. Wie sich die Situation entwickelt, hängt von den Witterungsbedingungen ab: feucht-warmes Wetter begünstigt die Entwicklung der Population, während heisses, trockenes Wetter das Schadenspotenzial reduziert. Zur Befallsvorbeugung eignen sich daher alle Massnahmen, die für ein trockenes Bestandsklima sorgen: Schnittmassnahmen, Mähen

des Unterwuchses, Anpassung der Bewässerung und Entlaubung der Traubenzone im Rebbau.

Feldhygiene ist wichtig

Im Beerenanbau ist die Feldhygiene und die Anpassung der Ernteintervalle wichtig: Es sollte frühzeitig und komplett in möglichst engen Intervallen geerntet werden, so dass keine überreifen Früchte in der Anlage vorhanden sind. Früchte am Boden sollten eingesammelt und vernichtet werden. Zudem kann der Einsatz von Fallen zum Massenfang den Befallsdruck senken. Falls sich dennoch ein starker Druck aufbaut, ist ein Spi-



**BIOLANDBAU
AKTUELL**



Auch 2016 sollte der Fruchtbefall durch die Kirschessigfliege sorgfältig überwacht werden. (Bild FiBL)

nosad-Einsatz möglich. Als Einzelmassnahme ist eine Spritzung jedoch meist nicht ausreichend, um einen Schaden zu verhindern. Im Kirschenanbau ist die Einnetzung mit engmaschigen Netzen (0,8 bis 1,3 mm) die beste Option. Zudem kann das Erntegut auf 2°C gekühlt werden: diese Temperatur verhindert eine Entwicklung der Larven, so dass das Erntegut noch vermarktbar ist. Der Einsatz von Spinosad und Pyrethrum ist für 2016 in Kirschen zugelassen.

Behandlung überprüfen

Im Rebbau sind Kaolin-Behandlungen die wirksamste Methode, Pyrethrum und Spinosad sind ebenfalls zugelassen, haben aber eine schlechtere Wirkung. In Vinifizierungsversuchen konnte ge-

zeigt werden, dass Kaolin-Rückstände keinen negativen Einfluss auf die Weinqualität haben. Ob Behandlungen notwendig sind, ist von der Witterung im Sommer abhängig. Der Flug der Kirschessigfliege sollte in benachbarten Weichobst- oder Wildobstbeständen mit Fallen überwacht werden. Geeignet dafür sind die Gasser-Becherfalle oder die Profatec-Falle. Löschkalk ist derzeit im Bioanbau nicht bewilligt und der Einsatz kann zur Aberkennung des Biolabels führen. Falls vor Saisonbeginn noch eine Sonderbewilligung dafür eintrifft, werden die Informationen auf www.bioaktuell.ch > Drosophila suzukii aufgeschaltet.

Claudia Daniel und Fabian Cahenzli, FiBL